

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1316

Donnerstag, 15. Dezember 2016



DIE 1B AUS KALSDORF



ERKUNDET DIE EU

Hallo, liebe Leserinnen und Leser!

Wir sind die Klasse 1B der NMS Kalsdorf. Heute geht es bei uns um die „EUROPÄISCHE UNION“. Wir sind 18 Schülerinnen und Schüler. Die Themen, die wir heute erarbeitet haben, sind: „Die Entwicklung der EU“, „Wer macht was in der EU?“, „Die EU in deinem Alltag“ und „Österreich in der EU“.

Viel Spaß beim Lesen!

Emir (12) und Smajo (10)



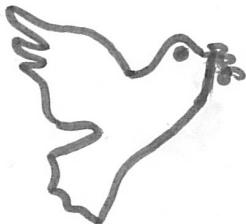
REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE ENTWICKLUNG DER EU

Fabio (11), Hamza (11), Katharina (10), Svjetlana (11) und Suzana (11)

Wir erzählen euch in unserem Artikel, warum es die EU überhaupt gibt und wie sie sich über die Jahrzehnte verändert hat.

1945 war der Zweite Weltkrieg zu Ende. Es gab viele kaputte Häuser. Viele Menschen sind gestorben und viele waren verletzt. Der Zweite Weltkrieg dauerte 6 Jahre. Die Menschen wollten Frieden.



Frieden war die Grundidee der EU.

Robert Schuman, französischer Außenminister, hatte die Idee, dass Länder zusammen arbeiten sollen. Am 9. Mai **1950** hielt Robert Schuman eine berühmte Rede, bei der er die Idee vorstellte. Zuerst entstand **1951** die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS).

Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande waren bei der EGKS dabei. **1957** entstand die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), damit die sechs

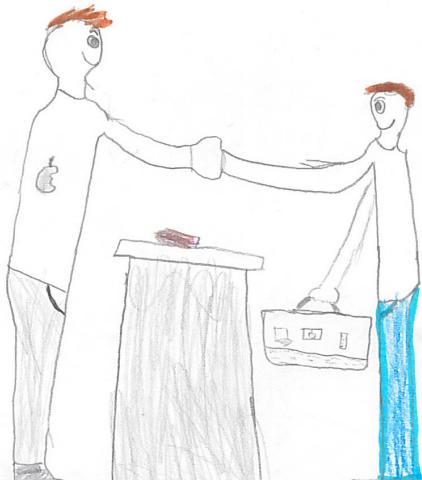
Länder auch beim Ein- und Verkaufen (also beim Handel) enger zusammenarbeiten konnten.

1965 schlossen sich EGKS, EWG und EAG zusammen und hießen dann „Europäische Gemeinschaft“ (EG). Die EU wurde **1992** von den EG-Ländern gegründet. Damals hatte die Gemeinschaft zwölf Länder. **1995** ist Österreich zur EU gekommen. Seit 1. Jänner **2002** gibt es den Euro als „echtes“ Geld. **2004** sind zehn Länder im Osten von Europa gleichzeitig in die EU gekommen. **2007** traten Rumänien und Bulgarien der EU bei. **2013** kam Kroatien als bisher letztes Land zur EU dazu.

Länder, die noch nicht bei der EU sind, heißen Beitreitskandidaten. Das sind zum Beispiel Montenegro und Serbien. Man weiß nicht, wie sich die EU in der Zukunft verändert wird. Wir können als EU-Bürger und EU-Bürgerinnen die Zukunft der EU auch selber mitgestalten. Das wars für heute von „FHKSS News“.



Die Flaggen der sechs Gründungs länder der EG.



Neben Frieden wurde der Handel zwischen den EU-Mitgliedsländern immer wichtiger.



Die EU-Flagge steht für Vielfalt, Einheit und Gleichheit.

MITBESTIMMEN IN DER EU

Armend (11), Kerim (11), Patrick (11) und Levi (11)



In der EU kann man mitbestimmen. Wir zeigen euch, wie das geht!

Österreich liegt in der Mitte von Europa und in der Mitte der EU. EU heißt Europäische Union, das bedeutet Gemeinschaft. Die EU ist eine Gemeinschaft von 28 Ländern. Österreich ist seit 1995 Mitglied der EU und ist gemeinsam mit Schweden und Finnland beigetreten. Österreich wollte schon 1989 der EU (damals EG) beitreten und stellte einen Antrag.

In Österreich darf man ab 16 Jahren wählen. Das ist Demokratie. Demokratie heißt, dass das Volk bestimmt und die Macht hat. Es gibt auch Volksabstimmungen in Österreich. Bei einer Volksabstimmung entscheiden die BürgerInnen zwischen „ja“ und „nein“, wenn ein besonderes Gesetz in Kraft treten soll. Das war damals auch beim

Beitritt von Österreich zur EU so. Die Bevölkerung hat mit zwei Dritteln für den EU-Beitritt gestimmt. Wenn man mit den Gesetzen der EU (und auch Österreichs) nicht zufrieden ist, kann man verschiedene Dinge machen, um etwas zu ändern. Das ist Meinungsfreiheit und unser Recht. Man kann z.B. demonstrieren oder streiken. Man kann den Abgeordneten auch einen Brief schreiben. Wenn man Verbesserungsvorschläge hat, startet man eine Bürgerinitiative. Dafür braucht man mindestens 1 Million Unterschriften aus mindestens 7 verschiedenen EU-Ländern. Wenn genug Leute unterschrieben haben, kann daraus sogar ein neues EU-Gesetz werden.

Mitbestimmen ist wichtig - so können wir nämlich mitentscheiden, wie sich die EU entwickelt.



DIE EUROPÄISCHE POLITIK

Rene (10), Anes (11), Albin (11), Pia (11) und Ajla (10)

Es geht in unserem Artikel um die EU und die Demokratie. Bei neuen Gesetzen arbeiten viele verschiedene Menschen zusammen, damit alle ihre Meinung sagen können.

Der Rat der EU

Die wichtigsten Entscheidungen werden vom Rat der EU getroffen. Er wird meist Ministerrat oder Rat genannt, weil sich die Minister und Ministerinnen aus allen Mitgliedsländern treffen. Der Rat ist die Vertretung der Mitgliedstaaten der EU.

Es nimmt ein Minister oder eine Ministerin aus jedem Land teil, und zwar die- oder derjenige, der für eine bestimmte Aufgabe in seinem oder ihrem Land zuständig ist. Es gibt z.B. einen Rat der AußenministerInnen, der FinanzministerInnen und der UmweltministerInnen. Jedes halbe Jahr übernimmt ein anderes Land den Vorsitz im Rat. Das heißt Ratspräidentschaft.



Das sind österreichische Politiker in der EU.

EU-Kommission

In der EU-Kommission gibt es 28 Mitglieder und zwar eines pro Staat. Jeder Kommissar und jede Kommissarin hat ein bestimmtes Fachgebiet, für das er/sie verantwortlich ist. Die Kommission ähnelt der Bundesregierung in Österreich. Sie muss darauf achten, dass die EU-Gesetze eingehalten werden. Die Kommission kann nicht alleine entscheiden, was in der EU passieren soll. Sie macht dafür Vorschläge und spielt bei der Vorbereitung von neuen Gesetzen, die für die ganze EU gemacht werden, eine wichtige Rolle. Die Entscheidungen treffen der Rat der EU und das Europäische Parlament.

EU-Parlament

Das Europäische Parlament ist die Vertretung der Bürgerinnen und Bürger. Es hat 751 Mitglieder, die alle fünf Jahre gewählt werden. In jedem Mitgliedstaat finden Wahlen statt. Jedes Mitgliedsland wählt eine bestimmte Anzahl von Abgeordneten. Diese vertreten aber nicht ihr eigenes Land im Europäischen Parlament. Im EU-Parlament ist vieles anders als im österreichischen Parlament. Das EU-Parlament soll den Bürgern und Bürgerinnen der ganzen EU eine Stimme geben. Es kontrolliert Rat und Kommission. Wenn eine neue Kommission bestellt wird, geht das nur mit der Zustimmung des EU-Parlaments. Das europäische Parlament kommt abwechselnd in Brüssel (Belgien) und in Straßburg (Frankreich) zusammen.

Österreich in der EU

Die Europäische Kommission ist so etwas wie die Regierung der EU. In dieser Kommission sitzen 28 Politikerinnen und Politiker, Johannes Hahn vertritt Österreich in der EU-Kommission.

Es gibt 18 Politiker und Politikerinnen aus Österreich im EU-Parlament. Ein Beispiel ist Heinz Becker, er ist EU-Abgeordneter. Der Alltag von Abgeordneten ist extrem anstrengend. Er oder sie hat einen Arbeitstag, der oft 15 und mehr Stunden dauert. Zahlreiche Europaabgeordnete haben sich für ihren Aufenthalt in Brüssel eine Wohnung gemietet. Jene Abgeordnete, die sich dazu nicht durchringen konnten, verbringen durchschnittlich 200 Tage im Jahr im Hotel.

Es ist wichtig zu wissen, wie die europäische Politik funktioniert, weil uns die Themen und Gesetze als EU-Bürger und EU-BürgerInnen selber betreffen.



DIE EU IN DEINEM ALLTAG

Emir (12), Smajo (10), Lara (11) und Vanessa (12)

Die EU begegnet uns in unserem Leben, z.B. wenn wir mit dem Euro zahlen oder in ein anderes EU-Land reisen.

Seit dem 1. Jänner 2015 verwenden 19 von 28 EU-Staaten den Euro, das nennt man „Eurozone“.

In Österreich wurde der Euro am 1. Jänner 1999 eingeführt. Seit 2002 gibt es Euro-Münzen und Scheine.



Wenn man in ein anderes EU-Land reist, muss man keinen Reisepass mehr zeigen, trotzdem muss man ein gültiges Reisedokument mitnehmen. Durch das Schengener Abkommen hast du die Möglichkeit, problemlos in ein anderes Land zu reisen. Als sich viele europäische Länder zur Europäischen Union zusammengeschlossen haben, war es sinnvoll, auch an den Grenzen zwischen diesen Staaten nicht so streng zu kontrollieren.



Das Schengener Abkommen wurde 1985 von fünf Staaten vereinbart. Es ist nach dem luxemburgischen Ort Schengen benannt, wo es unterzeichnet wurde. Nach vielen Erweiterungen gilt das Schengener Abkommen heute in 26 Ländern Europas. Davon sind 22 Länder Mitglieder der Europäischen Union.



Außerdem haben noch Island, Norwegen, Liechtenstein und die Schweiz das Abkommen unterzeichnet. Es gibt auch eine Zusammenarbeit bei anderen Themen, wie z.B. Umwelt, Wirtschaft, Konsumentenschutz, Krisen und vielem mehr. Wir finden, es ist wichtig, dass die Bevölkerung der EU das weiß.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



1B, NMS Kalsdorf
Fritz-Matzner-Weg 5
8401 Kalsdorf bei Graz